

Die heutigen Märkte.

Die Nachzügler, die in der Vorwoche die ihnen gebührende Kopfsquote nicht bezogen haben, konnten heute in der Großmarkthalle, wo noch unverkaufte Rindfleischreste vorrätig waren, die rationierte Menge beziehen. Es wurde gestattet, daß die Fleischhauer auch an Kunden, die nicht bei ihnen rationiert sind, Rindfleisch abgeben konnten, um dasselbe vor dem Verderben zu schützen. Bei einigen Ständen wurde Schaffleisch feilgehalten, welches lebhafter Nachfrage begegnete. In Geflügel und Fischen war der Absatz belanglos.

Ein erfreuliches Bild boten auch heute die Gemüsemärkte. Die Zufuhren verfolgen anhaltend die aufsteigende Richtung. Ueberraschend stark waren die Krautankünfte aus Böhmen und beliefen sich dieselben auf dem Raschmarke auf 97.500 Kilogramm, so daß der Ausfall in den ausländischen Zufuhren ausgeglichen wurde. Auch in allen übrigen Gemüsesorten waren die Angebote stärker als die Nachfragen.

Der Obstmarkt hingegen litt unermindert unter den ganz unzureichenden Zwetschlenzufuhren. Die Lage verschlechtert sich von Tag zu Tag und die Aussichten für eine Besserung sind sehr gering. Eier wurden stellenweise ausgegeben, aber in ganz ungenügender Menge.